

Ausgabe Mai 2017



Der Kummerfelder

Das Magazin der CDU



Landtagswahl am 7. Mai 2017

Spitzenkandidat Daniel Günther

Andreas Supthut verabschiedet

39 Jahre für Kummerfeld

Langenbargen

Verkehrsberuhigung im Alleingang

29. Parteitag der
CDU Deutschlands



Das Beste für Senioren

In familiärer Atmosphäre und mit einer umfassenden professionellen Pflege, vermitteln wir unseren Bewohnern stets ein behagliches und sicheres Gefühl. Die großzügigen Grundstücke überzeugen zudem mit parkähnlichen Gärten, welche zu jeder Jahreszeit ins Freie einladen.

DANA Pflegeheim Buchenhof
Kielers Straße 111, Quickborn
Telefon: 0 41 06 - 6 30 10

DANA Pflegeheim Klingenberg
Klingenberg 15, Quickborn
Telefon: 0 41 06 - 22 29

www.dana-gmbh.de



Hof Wiedwisch

Pfannkuchentag lockt wieder Leckermäuler

Der „Kummerfelder Pfannkuchentag“ findet am 18.06.2017 in der Zeit von 10-18 Uhr in Zusammenarbeit mit der KOCHfabrik auf HOF WIEDWISCH statt.

Zu frischen Pfannkuchen-Variationen vom offenen Feuer und Omas Kaffeespezialitäten findet ihr tolles Kunsthandwerk, Spiel und Spaß für die ganze Familie.

Hier findet Ihr uns:

Hof Wiedwisch
Waldweg 51 in Kummerfeld
www.hof-wiedwisch.de



BRANDSTÄDTER

SANITÄR

HEIZUNG

BAD

OSSENPADE 16
25495 KUMMERFELD
TELEFON 04101.717 25
TELEFAX 04101.763 42
MOBIL 0172.2724926

WWW.MAIKBRANDSTAEDTER.DE





Service Team Schoop GmbH
Osseppadd 2, 25495 Kummerfeld, Telefon: 04101/74290, Fax: 04101/74336
E-Mail: Heikoschoop@vodafone.de, Internet: www.service-team-schoop.de

Inspektionen, Reifenservice, Unfallinstandsetzungen, Abschleppservice, HU und AU täglich, Klima-Service, Bikerservice, An- und Verkauf, Lackierungen, Feinstaubplaketten, Autoglas, Bluetooth-Service

Landtagswahl

Liebe Kummerfelderinnen, liebe Kummerfelder,



am 7. Mai ist Landtagswahl. Um zu verhindern, dass populistische oder sogar radikale Parteien in den Landtag einziehen, ist eine möglichst hohe Wahlbeteiligung wichtig. Deshalb bitte ich Sie: machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch. Es gibt viel zu tun:

Wichtig ist es, für mehr Chancengerechtigkeit zu sorgen. Die Bildung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern und ihnen faire Startchancen in unserer Gesellschaft zu ermöglichen, ist erklärtes Ziel der CDU. Entscheidend sind aber nicht die Schulstrukturen, sondern die Verlässlichkeit und die Qualität des Unterrichts. Leistungsfähige Betreuungs- und Bildungseinrichtungen bilden das Fundament unserer Gesellschaft für die Zukunft.

Die Gesundheitsversorgung muss alle Menschen im Land erreichen.

Deshalb braucht unser Land auch gute Nachrichten in Sachen Krankenhausversorgung, zum schnellen Internet und zur Verkehrsinfrastruktur. Was Schleswig-Holstein nicht braucht, sind permanente Staumeldungen, immer neue Planungsverzögerungen und Sperrungen von Tunneln und Straßen.

Sicherheit beim Erhalt der Arbeitsplätze und für die mittelständisch geprägte Wirtschaft in Schleswig-Holstein bilden die Grundlage für gutes gesellschaftliches Miteinander, Wohlstand und sozialen Frieden. Besserer Ausbau der Infrastruktur, Beseitigung des Fachkräftemangels und endlich engere Zusammenarbeit mit Hamburg fördern das Wirtschaftswachstum in unserer Region – eine wichtige Voraussetzung dafür, dass wir unserer Jugend gute Perspektiven bieten können.

Die Einbruchskriminalität und die erhöhte Gewaltbereitschaft vieler Krimineller bereiten zunehmend Sorge. Hier ist der Staat dringend gefordert, mit aller Entschlossenheit zu reagieren und für entsprechende Gesetze und bessere Personal- und Sachausstattung bei der Polizei zu sorgen. Deshalb fordert die CDU auch zusätzliche Polizeibeamte.

Am 7. Mai bietet sich eine gute Gelegenheit, für Bildung, bessere Infrastruktur und mehr Sicherheit zu stimmen.

Ihr Peter Lehnert, MdL

Inhalt

Pfannkuchentag	2
Daniel Günther	4
Anpacken statt rumschnacken	
Zwangsfusionen wird es mit der CDU nicht geben	5
Andreas Supthut nach 39 Jahren verabschiedet	6/7
DRK Eine erfolgreiche Mannschaft geht von Bord	8
Neuer Fraktionsvorsitzender	9
105 Jahre CDU	9
Verkehrsberuhigung im Alleingang	10/11
Kein CDU Osterfeuer	12
Kukuk Kulturtermine	13
10 Jahre Gruppe Soziales	13
SPD zeigt ihr wahres Gesicht	14
Feuerwehr/Finanzausschuss	15
Termine	16

Impressum

Herausgeber:

CDU Ortsverband Kummerfeld
Bornbarg 27 · 25495 Kummerfeld
V.i.S.d.P: Jens C. Lorenz

Redaktion:

Peter Lehnert [pl]
Jens C. Lorenz [jcl]
Hardy Tempelmann [ht]
Burkhard E. Tiemann [bet]

Titelfoto: Laurence Chaperon
Auflage: 1.000 Exemplare

Daniel Günther, Spitzenkandidat der CDU

Wir werden anpacken statt rumschnacken!

von Burkhard E. Tiemann

Am 7. Mai ist Landtagswahl. Dann haben die Wählerinnen und Wähler Gelegenheit, mit Daniel Günther (CDU) als neuem Ministerpräsidenten die Koalition des Stillstands in Schleswig-Holstein abzulösen und unserem Land eine neue Dynamik zu geben. Schleswig-Holstein hat große Chancen. Eine Landesregierung unter Daniel Günthers Führung wird diese Chancen besser nutzen und wieder mehr investieren in Straßen, Bildungs- und Sportstätten, in Krankenhäuser und in gute Internetversorgung. Das ist wichtig, um Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.

Vor allem gilt es aber, den Menschen in unserem Land wieder Sicherheit zu geben. Dafür will Daniel Günther die Polizei gut ausstatten und den Polizisten bei ihrer Arbeit den Rücken stärken. Er will für gute Qualität in den Kitas sorgen und die Elternbeiträge absenken, alle Schulabschlüsse stärken und den hohen Unterrichtsausfall beenden.

Daniel Günther wurde am 24.07.1973 in Kiel geboren. Anders als der jetzige Amtsinhaber Torsten Albig ist er also ein echter Schleswig-Holsteiner. Er ist verheiratet und hat eine Tochter. Er war 14 Jahre lang als Geschäftsführer tätig und hat seine Magisterprüfung in den Fächern Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Psychologie abgelegt.

Seit 2009 ist er Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtages, seit 2014 Vorsitzender der CDU-Fraktion und seit 2016 auch Landesvorsitzender. Daniel Günther ist aber auch in der Kommunalpolitik zu Hause. 16 Jahre lang gehörte er der Eckernförder Ratsversammlung an und 7 Jahre lang war er Kreistagsabgeordneter. Am liebsten genießt er seine Freizeit bei ausgedehnten Spaziergängen. Gelegentlich verschlägt es ihn auch auf die Inseln an der Nord- und Ostseeküste. Wenn er nicht selber Sport treibt und seine Laufschuhe anzieht, ist er gerne als Zuschauer bei Fuß- und Handballspielen zu Gast.

Daniel Günther ist sich der großen Verantwortung für die Steuergelder bewusst. Deshalb will er auch nicht weiter auf Kosten der nächsten Generation leben und den durch Rechenricks finanzierten Wahlgeschicken der SPD-Landesregierung ein Ende bereiten. Die gute Einnahmensituation und niedrige Zinslage will er nutzen und mit der Rückzahlung von Schulden beginnen.

Kindern will er mehr Zeit für Bildung geben und an den Gymnasien wieder das Abitur nach neun Jahren einführen. Am wichtigsten aber ist, dass dem Unterrichtsausfall endlich ein Ende gesetzt und der Zustand der Schulgebäude verbessert wird.

Die Menschen sollen sich auf den Staat verlassen können, wenn sie ihn brauchen. Deshalb will Daniel Günther dafür sorgen, dass sie sich

in Schleswig-Holstein sicher fühlen können und dafür den Polizeibeamten im Land den Rücken stärken. Die systematische Schließung von Polizeidienststellen insbesondere im ländlichen Raum will er stoppen.

Sicheres Leben bedeutet aber auch, dass Familien in ihrem Alltag unterstützt werden. Deshalb will die CDU die Landeszuschüsse für Kindertagesstätten erhöhen und den Elternanteil in den nächsten Jahren absenken sowie qualitativ hochwertiges, kindgerechtes Mittagessen in Kitas und Schulen bezuschussen.

Letztlich will Daniel Günther die Infrastruktur verbessern und den Mittelstand von Bevormundung und Bürokratie befreien, damit sich wieder mehr Unternehmen in Schleswig-Holstein ansiedeln, neue Betriebe sich gründen und Arbeitsplätze geschaffen werden. Die familiengeführten Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft, und eine gut funktionierende Wirtschaft ist der Motor für den Wohlstand unserer Gesellschaft.



Daniel Günther verspricht, anpacken statt rumschnacken.

Klare Ansage

Zwangsfusionen wird es mit der CDU nicht geben!

von Burkhard E. Tiemann

Zu viele kleine Dörfer, zu viele Verwaltungsebenen, die Kommunen in Schleswig-Holstein seien schlicht ein „Relikt vergangener Jahrhunderte“. Das behauptet der SSW, die Partei der Dänischen Minderheit in unserem Land.

Sie fordert eine Zusammenlegung der Gemeinden in Schleswig-Holstein zu mindestens 8000 oder sogar bis 20.000 Einwohnern. Es ist abstrus, ihre Forderung nach Großkommunen mit dem Argument für „mehr direkte Demokratie“ zu versehen. Die kommunalen Strukturen in Schleswig-Holstein haben sich sehr gut bewährt. Dass ausgerechnet die Dänen die Existenzberechtigung der Ämter mit ihren Gemeinden in Frage stellen und ihnen sogar einen undemokratischen Charakter vorwerfen, ist anmaßend.

Nun könnte man sagen, was schert uns die Dänische Minderheit? Der SSW macht aber Unterstützung nicht nur bei den Grünen, sondern auch bei der SPD aus. An deren Basis werde über eine Reform nachgedacht, behauptete der SSW im Pinneberger Tageblatt. „Zunächst“ setze man auf Freiwilligkeit. Dass dies allein nicht reichen wird, ist dem SSW klar, und er kündigt an: „Am Ende wird zwangsentschieden.“ Auch die Elmsborner SPD-Landtagsabgeordnete Beate Raudies bestätigte gegenüber dpa: „Die SPD ist durchaus offen für eine Verwaltungsreform auf kommunaler Ebene“.

Der CDU-Spitzenkandidat Daniel Günther hält dagegen: „Unsere Kommunen vor Ort haben eine elementare Bedeutung für das demokratische und gesellschaftliche Leben in unserem Land. Hier setzen sich Bürger direkt für die Gemeinschaft ein und bestimmen ganz unmittelbar das politische und gesellschaftliche Leben in ihrem Ort mit“. Von der Albig-Regierung wurde aber die Entscheidungsfreiheit vor Ort eingeschränkt, indem ihnen immer mehr Aufgaben ohne das nötige Geld übertragen wurden. Einseitig wurden kreisfreie Städte wie Lübeck oder Kiel, Hochburgen der SPD, zu Lasten der anderen Kommunen finanziell bevorzugt. Unser Landtagsabgeordneter Peter Lehnert hat sich zu diesem Thema ebenfalls klar positioniert:

„Bei der Feuerwehr, den Kultur- oder Sportvereinen würde die Identifikation mit der eigenen Gemeinde verloren gehen. Der Verlust von Entscheidungskompetenzen, aber auch der Aufbau neuer, teurer Verwal-



Spitzenkandidat Günther bezieht Position

tungsbürokratie mit steigenden Kosten für die Bürgerinnen und Bürger wären Folge einer solchen Entscheidung“.

Unsere Gemeinden brauchen eine Landesregierung, auf die sie sich wieder verlassen können. Anstatt sie auszubluten und dann zusammen zu legen, will die CDU für eine ausreichende Finanzausstattung der Kommunen sorgen und ihnen generell mehr Freiheit und Eigenverantwortung überlassen: „Eine Zwangsfusion von Dörfern zu anonymen Großgemeinden wird es mit der CDU nicht geben“, so Daniel Günther.

Landschlachterei Schmidt Fleisch- und Wurstwaren vom Lande

Inh. Barbara Schmidt

Spezialität: Der milde, der zarte
Kummerfelder Katenschinken



Partyservice für Ihr Fest

Bundesstraße 34, 25495 Kummerfeld
Montags geschlossen! Telefon 04101-73669



Lebensleistung

Andreas Supthut nach 39 Jahren verabschiedet

von Burkhard E. Tiemann

Nach fast 39 Jahren in der Gemeindevertretung und davon 38 Jahren als Fraktionsvorsitzender der CDU ist Andreas Supthut am 28. Februar 2017 aus der Gemeindevertretung verabschiedet worden.

Der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Burkhard E. Tiemann machte in seiner Laudatio deutlich, dass Andreas Supthut über diesen endlos langen Zeitraum sehr oft zurückgesteckt, einen Großteil seiner Freizeit für sein ehrenamtliches Engagement geopfert und schöne Dinge, die er manchmal vielleicht vorgehabt hat, nur allzu oft hinter Termine der Partei, der Fraktion oder der Gemeinde zurück gestellt hat. Ganz sicher stand ihm nicht selten der Sinn nach etwas anderem, als in stickigen Sitzungsräumen auszuharren und um die besten Lösungen zu ringen, wie man die Lebensbedingungen für andere verbessern könnte. Andreas Supthut hat seine Aufgaben und die mit seinem Amt verbundenen Verpflichtungen immer ernst genommen.

Mit Integrität und großem Engagement hat er sich in der Vergangenheit für die Gemeinde eingesetzt und sich auf dem weiten Feld der Kommunalpolitik immer als äußerst sachkundig erwiesen. Er hatte ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Dabei war er vielleicht nicht immer diplomatisch, aber dafür immer ehrlich. Er hat mit Herzblut Wahlkampf gemacht und

sich auf die Aufgabe, Bürgermeister zu werden, gefreut. Das war ihm nicht vergönnt, weil die Wähler anders entschieden haben, aber er hat das schnell weggesteckt und sich mit neuer Motivation an die Aufgabenbewältigung der jetzigen Wahlperiode gemacht.

Das Amt als Fraktionsvorsitzender war für ihn nicht irgendein Amt. In einer Demokratie zu wirken, hat er als Glück und Chance begriffen. Deshalb war es ihm auch immer wichtig, den Wert demokratischer Spielregeln herauszustellen. Sich auch in politischen Auseinandersetzungen um Fairness und Kompromissfähigkeit zu bemühen, war ihm deshalb selbstverständlich, so wie er auch auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern der Gemeindevertretung stets Wert gelegt hat. In jeder Kommune, egal ob städtisch oder dörflich geprägt, brechen wegen unterschiedlicher Auffassungen, unterschiedlicher Prioritätensetzungen und manchmal auch wegen unterschiedlicher Parteizugehörigkeiten Gräben auf. Andreas Supthut hat während seiner gesamten Amtszeit Gräben zugeschüttet, auch wenn es nicht immer einfach war und wenn nicht alle seine Motive erkannt haben. Immer hat das Pflichtbewusstsein bei ihm obsiegt und die Erkenntnis, dass es uns allen nur gut gehen kann, wenn jeder sich nach Kräften anstrengt und seinen Teil zum Gemeinwohl beiträgt.

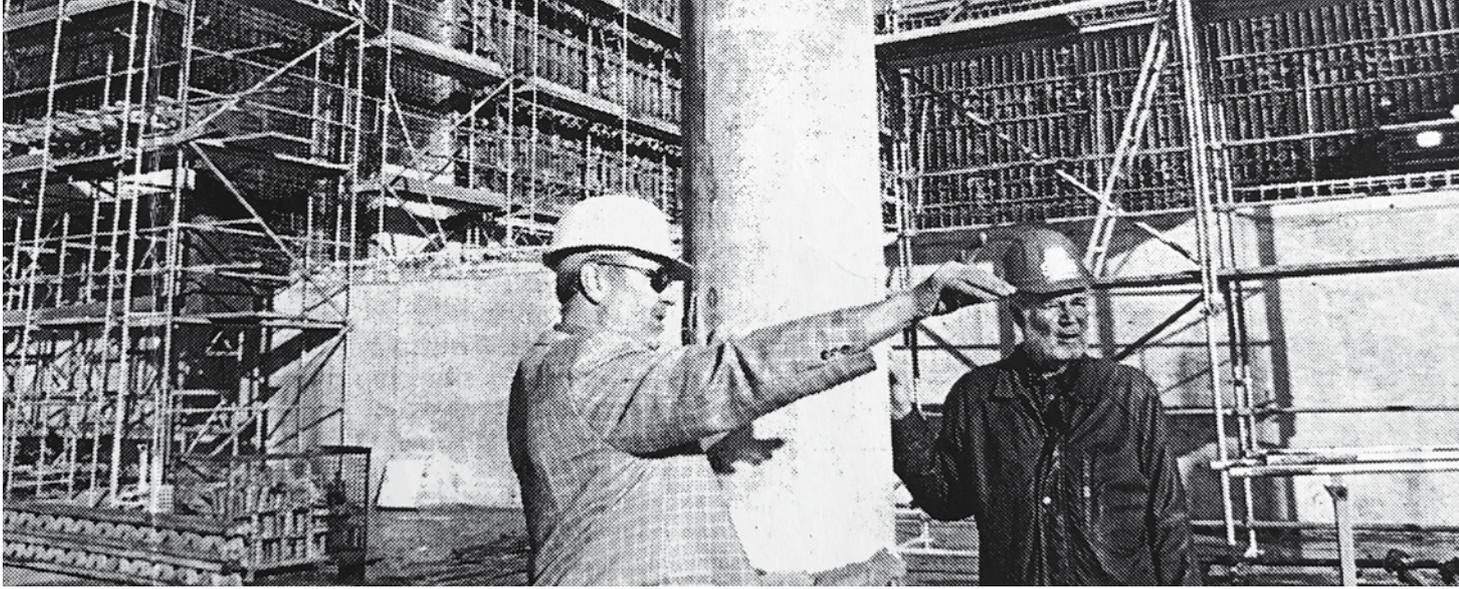


Verabschiedung im Gemeinderat durch den neuen CDU Fraktionschef Hardy Tempelmann

Bei allen Entscheidungen hat er bewiesen, dass Politik auch mit Verantwortungsbewusstsein zu tun hat. Auch seinen Widersachern, den politisch Andersdenkenden, war klar, dass für ihn das Wohl der Gemeinde immer im Mittelpunkt stand. In der Gemeindevertretung gibt es wohl niemanden, der so viel für Kummerfeld bewirkt hat wie Andreas Supthut – gerade auf dem Bausektor hat er Großartiges geleistet, und sehr oft auch unentgeltlich für die Gemeinde. Es hat ihn zu Recht betroffen gemacht, als einige Wenige seine persönliche Integrität öffentlich in Zweifel zogen, ihm Eigennutz unterstellten, obwohl sie gar nicht wussten, wie viele Entwürfe und Bauzeichnungen er für die Gemeinde kostenlos gemacht hatte.

Wir sind überzeugt, dass einzelne Politiker und auch die Politik insgesamt dadurch sehr viel an Ansehen in Kummerfeld verloren haben. Auf jeden Fall dürften diese ehrabschneidenden Vorwürfe damals nicht spurlos an ihm vorüber gegangen sein.

2012 wurde Andreas Supthut in Kiel vom Innenminister - damals war es Andreas Breitner von der SPD - die Freiherr-vom-Stein-Nadel verliehen, die höchste Auszeichnung, mit



Im Hauptberuf Bauleiter: Supthut auf seiner Großbaustelle CineStar Lüneburg im Jahr 2005

der Kommunalpolitiker in Schleswig-Holstein geehrt werden können. Hier die Worte des Innenministers, wobei man bei den Jahreszahlen natürlich heute immer 5 Jahre dazu rechnen muss:

„Seit 34 Jahren ist Andreas Supthut nun schon Mitglied der Gemeindevertretung der Gemeinde Kummerfeld im Kreis Pinneberg. Fast über den gesamten Zeitraum ist er auch Fraktionsvorsitzender.“

Nahezu in jedem Ausschuss der Gemeinde war er bis heute tätig. Im Ausschuss für kirchliche Angelegenheiten der ev.-luth. Kirchengemeinde ist er bereits seit 30 Jahren Mitglied.

8 Jahre war er Sozialausschussvorsitzender, 9 Jahre lang Finanzausschussvorsitzender.

8 Jahre lang war er Stellvertretender Vorsitzender, seit 18 Jahren nunmehr Vorsitzender des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde. In dieser Zeit hat Andreas Supthut die Entwicklung in der Gemeinde geprägt wie kein Zweiter.

Großen Anteil hatte er an der Schaffung der vorbildhaften Infrastruktur Kummerfelds. 2 Gewerbegebiete, ein Sportzentrum mit 2 Sportplätzen und einer Dreifeld-Sporthalle - die Liste ließe sich noch um viele Bauwerke erweitern, die in der Amtszeit von Andreas Supthut entstanden sind.

So ist z.Zt. eine neue Grundschule im Bau, die 2013 in Betrieb genom-

men werden soll. Dass die Gemeinde trotzdem schuldenfrei ist, ist maßgeblich auch auf die Planungen mit Augenmaß und das verantwortungsbewusste Finanzgebaren zurück zu führen. Auf beides hatte Andreas Supthut in den Ämtern als Finanz- und als Bauausschussvorsitzender maßgeblichen Einfluss.“

Lieber Andreas Supthut, das Gemeinwesen braucht Menschen, die bereit sind, mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrer Kreativität Aufgaben zu übernehmen und Mitverantwortung zu tragen.

Du hast das getan, Du hast Verantwortung übernommen – nicht, weil es Dir irgendjemand vorgeschrieben hätte, sondern vielmehr, weil Du für Dich entschieden hast, dass Deine selbst gewählte Verantwortung gebraucht wird.

Unsere Gesellschaft ist stark durch Menschen wie Du es bist, und dafür danken wir von der CDU Dir sehr

herzlich. Für die neugewonnene freie Zeit, aber auch für die vor Dir liegenden Aufgaben und Ziele, die Du Dir gesteckt hast, wünschen wir Dir persönlich Erfüllung, Zufriedenheit und viel Glück.



Beginn der politischen Karriere: Supthut mit dem Wirtschaftsminister Westphal 1979 im Lindenhof von Erich Mix



Wir sind Ihr qualifizierter
Fachbetrieb für
Gebäudetechnik
www.torst.de

TORST
ELEKTROTECHNIK

Fernseh- u. Empfangsanlagen, Sicherheitsanlagen, E-Check, Elektroinstallation, Datennetze, Telefonanlagen, Photovoltaik, Energiemanagement, Elektro-Wärme-Heizung



Dorfstr. 33, 25495 Kummerfeld, Tel. 04101-760 86, info@torst.de



Rosemarie Supthut-Wolff, Silke Stotz, Ann-Kristin Overhoff-Fondermann, Lydia Kaczmierzak, Margrit Uhl, Marlies Koch. Es fehlt: Andrea Jetschiny

DRK Ortsverein Kummerfeld

Eine erfolgreiche Mannschaft geht von Bord!

von Ann-Kristin Overhoff-Fondermann

Nachdem der DRK - Ortsverein Kummerfeld unter jahrelanger erfolgreicher Leitung von Frau Rosemarie Supthut-Wolff, Frau Marlies Koch, Frau Silke Stotz und Frau Margrit Uhl das Leben im Dorf maßgeblich mitbestimmt hat, beschloss der Vorstand zum März 2017 aus persönlichen Gründen die ehrenamtliche Arbeit beim DRK in diesem Maß nicht fortzusetzen.

Die Folge wäre gewesen, dass attraktive Aktivitäten wie Theaterausfahrten, die sogenannte „Karpfenausfahrt“, Grillfeste sowie auch die zweiwöchige Stuhlgymnastik nicht mehr hätten stattfinden können.

Lediglich die zweimal im Jahr durchgeführte Blutspende wäre vom DRK Pinneberg übernommen worden. Aber auch hier hätte es sicherlich nicht mehr ein so liebevoll angeordnetes Büffet gegeben wie bisher.

Durch Zufall hörte Frau Ann-Kristin Overhoff-Fondermann auf dem Neujahrsempfang der Feuerwehr von der drohenden Auflösung des Ortsvereins. Als ehemalige „Rotkreuzschwester“ fühlte sie sich sofort angesprochen, diese ehrenamtliche Aufgabe weiterzuführen.

Die Entscheidung wurde ihr leicht gemacht, nachdem der ehemalige Vorstand seine Hilfe und Unterstüt-

zung auch in Zukunft anbot. Des Weiteren sagte Frau Margrit Uhl sofort zu, weiterhin das Amt der Kassenwartin zu bekleiden.

Weitere Mitstreiterinnen fanden sich in Frau Andrea Jetschiny als zweite Vorsitzende und Lydia Kaczmierzak als Schriftführerin.

Der neue Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, die bisherigen Angebote für die Mitglieder des DRK aufrecht zu erhalten.

Neben der Hauptaufgabe des Ortsvereins – der Blutspende – sieht dieser sich auch in der Verantwortung, das Leben im Dorf weiterhin aktiv mitzugestalten.

Um den Erhalt im Dorf zu sichern, würde der Ortsverein Kummerfeld sich sehr über neue Mitglieder freuen.

Itzehoer
Versicherungen

Persönlich,
ehrlich, nah.

Jetzt alle Vorteile nutzen!

... und gut. ✓

Christine Hoyer
Hauen 51, 25497 Prisdorf, Tel. 0176 49356330

Kontakt:

Ann-Kristin Overhoff-Fondermann
Uhlenhorst 15, 25495 Kummerfeld
04101/8583533

Die nächste Blutspende findet
am 01.08.2017 in der Alten
Schule in Kummerfeld statt.



CDU Kummerfeld

Neuer Fraktionsvorsitzender

Nachdem Andreas Supthut aus gesundheitlichen Gründen alle seine kommunalpolitischen Ämter niedergelegt hat, mussten diese neu vergeben werden.

Den Fraktionsvorsitz der CDU Kummerfeld hat Hardy Tempelmann übernommen.

Der 42-jährige Unternehmer, verheiratet und Vater von drei Kindern, ist bereits seit fast zehn Jahren kommunalpolitisch in der CDU Kummerfeld tätig, sowie seit Anfang 2014 Gemeindevertreter.

Seine Freizeit verbringt er gern mit seiner Familie. Außerdem spielt er leidenschaftlich Tennis und geht gern joggen.

Kommunalpolitik ist ihm wichtig, da der Bürger vor Ort seine Belange am besten kennt und somit anstehende Dinge optimal entschieden werden können. Seiner Meinung nach, müssen die Kummerfelder sich aktiv einbringen und nicht warten, dass „die da oben“ die Geschicke in die Hand nehmen.

Sein Wunsch für die politische Zukunft in Kummerfeld ist, dass langfristig der Haushalt wieder ausgeglichen werden kann, um Projekte, die den Bürgern wichtig sind und die Lebensqualität des Dorfes steigern, voranzutreiben.



Hardy Tempelmann

Urgesteine geehrt

105 Jahre Mitgliedschaft in der CDU



25 Jahre CDU: Marc-Oliver Peters

[jcl] Anlässlich der CDU-Jahreshauptversammlung sind drei verdiente Kummerfelder für langjährige Mitgliedschaft geehrt worden.

Der Vorsitzende Jens C. Lorenz beglückwünschte Marc-Oliver Peters für 25 Jahre, Hanns-Jürgen Bohland für 35 Jahre und Andreas Supthut für 45 Jahre Mitgliedschaft in

der CDU und überreichte Ehrenurkunden mit der Unterschrift von Angela Merkel, des Landes- und des Kreisvorsitzenden.

Auf der Sitzung am 30. März 2017 wurden der Parteivorsitzende Jens C. Lorenz und sein Stellvertreter Burkhard E. Tiemann von den anwesenden Mitgliedern bestätigt. Die ehemalige Schatzmeisterin Nicole Arndt wechselte in das Amt der Schriftführerin, ihren Posten übernahm der Ehrenvorsitzende Andreas Supthut. Als Beisitzer wurden Kerstin Kauntz, Carl Rusch und Hanns-Jürgen Bohland gewählt.

Der ehemalige Parteivorsitzende Marc-Oliver Peters dankte Andreas Supthut in einer sehr emotionalen Rede für sein fast 40jähriges Engagement für Kummerfeld. Die Sitzung wurde Jürgen Alves geleitet.

Poller-Alarm im Dorf

Verkehrsberuhigung im Alleingang

von Hardy Tempelmann

„Ich mache Kommunalpolitik, weil ich die Dinge vor meiner Tür beeinflussen und mitentscheiden möchte.“ (Nebenbei ich wohne im Langenbargen)



So oder so ähnlich argumentieren viele politisch engagierte Bürger die Ihre Freizeit opfern und das Ehrenamt in der Gemeinde hochhalten.

Wie kann es dann passieren, dass Dinge entschieden werden, ohne dass sie ein Gremium durchlaufen?

Dinge werden entschieden, ohne dass sie ein Gremium durchlaufen

So geschehen im Sommer im Langenbargen. Aber alles der Reihe nach.

Der Wege- und Unterhaltungsverband wollte im August 2016 die Asphaltdecke im Langenbargen erneuern. Denn durch das Neubaugebiet Achter de Kark und als Umleitung für den Bau der Landesstraße nach Quickborn war diese Durchgangsstraße erheblich beschädigt.

Um die Straße dauerhaft in einem guten Zustand zu behalten, mussten die Seiten der Straße mit sogenannten Tiefborden eingefasst werden. Eile war geboten, da die Sommerferien anstanden und alle Tiefbauunternehmen gut ausgelastet waren. Die Bürgermeisterin musste die Beauftragung über das Amt vergeben und konnte auf Grund der Dringlichkeit kein Gremium abstimmen lassen. In einer Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Kummerfeld (BWU) am 15.09.16 wurde nachträglich darüber abgestimmt.

Bis zu diesem Zeitpunkt alles normal, man kann keinem einen Vorwurf machen!

Aber dann wird es merkwürdig. In dem nachträglich genehmigten Auftrag an eine Firma sind als eine Position handschriftlich 140 Poller aufgeführt, die nach der Straßensanierung gesetzt werden sollen, um die neue Straßenkante vor Abbruch zu schützen.

Handschriftlich wurden 140 Poller aufgeführt

Der damalige Fraktionsvorsitzende der CDU Herr Supthut hatte in der BWU-Sitzung diesen Punkt angesprochen und um Erklärung gebeten, wo diese Masse an Pollern gesetzt werden sollte? Sowohl die Bürgermeisterin, als auch der Bauausschussvorsitzende konnten die geplante Maßnahme nicht erklären.

Um der Bürgermeisterin nachträglich ein breites Mandat zu geben, wurde die gesamte Baumaßnahme einstimmig genehmigt. Der offene Punkt „Poller“ und ein zusätzlicher Punkt „Verkehrsberuhigung“ sollten bei einem Ortstermin des BWU vorbereitet werden, um ihn bei einer folgenden BWU- oder GV-Sitzung zu besprechen.

An einem Samstag, dem 15.10.2016, traf sich der BWU, bestehend aus SPD und CDU Mitgliedern, auf einem Ortstermin im Langenbargen um die offenen Punkte zu besprechen. Es war sehr konstruktiv und es gab fast einen einheitlichen Konsens.

Bis hierhin ein vorbildlicher Vorgang in einer Gemeinde, kein politisches „Wichtig tun“, die Bürger-



Nicht schön, dafür billig: braune Plastikkübel als Schikanen

meisterin wird von allen Fraktionen unterstützt. Gemeinsam opfert man seine Freizeit und sogar einen Samstag. Doch dann kommt's! Vier Tage nach dem Ortstermin setzt eine Firma fast 140 Poller und die Gemeindeglieder stellen drei Blumenkübel zur Verkehrsberuhigung auf!

Was ist da los?

- Die gesamte Maßnahme war bereits beauftragt.
- In keinem politischen Gremium wurden Poller und Verkehrsberuhigung besprochen.
- Keinem wurden je Bilder von Pollern und Blumenkübeln gezeigt.

Fragen

- Wer hat das Konzept erstellt?
- Wer hat das beauftragt?
- Warum wird vier Tage vor der Maßnahme so getan, als könne man noch etwas beeinflussen?

Probleme

- Durch die Poller gibt es keine Parkplätze mehr.
- Besonders ältere Menschen (z.B. Besuch von Oma) können auf der Beifahrerseite nicht mehr ausstei-

gen, da die Poller zu dicht gesetzt sind.

- Anwohner können Ihre Einfahrten nur schwer mit dem PKW verlassen, da gegenüberliegende Blumenkübel und Fahrzeuge davor und dahinter das Rangieren erschweren.
- Schulkinder werden von parkenden Autos vor den Blumenkübeln verdeckt und es entsteht ein Gefahrenpunkt vor dem Wechseln der Straßenseite.

Fazit

Ein merkwürdiger Alleingang! Von wem auch immer? Es wird sehr

schwierig, alle Interessen der Anwohner nachträglich unter einen Hut zu bringen. Das ist der Grund, warum in einer Demokratie Dinge besprochen werden, Kompromisse erarbeitet werden und eine Mehrheit beschließt.

Soviel dazu: „Ich mache Kommunalpolitik, weil ich die Dinge vor meiner Tür beeinflussen und mitentscheiden möchte.“

Wir sind gespannt wie es mit der Einflugschneise im Langenbargen weiter geht?

Ende offen



Ehrenamtlicher Einsatz der Helfer beim Einsammeln der Weihnachtsbäume

Kein CDU Osterfeuer

Wenn Ehrenamt bestraft werden soll...

von Burkhard E. Tiemann

Dass das Osterfeuer weitgehend ins Wasser gefallen ist, ist schade. Die CDU Kummerfeld frohlockt nicht, denn am meisten gefreut haben sich wohl die Kinder auf ein zünftiges Osterfeuer. Grund zur Schadenfreude hätte die CDU aber allemal.

Wie jedes Jahr im Januar haben ihre Mitglieder in ganz Kummerfeld die Tannenbäume eingesammelt. In diesem Jahr war es besonders beschwerlich, weil Glatteis die Aktion für alle Beteiligten mehr als gefährlich werden ließ. Wir haben es dennoch gern gemacht, weil wir mit den Tannenbäumen – wie jedes Jahr – das traditionelle CDU-Osterfeuer machen wollten.

Gesagt – getan. Wir wollten beim Amt eine entsprechende Genehmigung beantragen und waren überrascht, dass wir dafür, dass wir den Kummerfelder Bürgerinnen und Bürgern diese schöne Attraktion bieten wollten, 50 Euro bezahlen sollten. Schon in den Vorjahren hatte man dieses Ansinnen angedeutet, aber wir haben es nie bezahlen müssen. Diesmal aber blieb man unerbittlich.

Der Leitende Verwaltungsbeamte befragte die Bürgermeister, und die sprachen sich für die Gebühr aus – auch unsere eigene Bürgermeisterin Erika Koll (SPD). Das Absurde an der Geschichte ist, dass uns die Gebühr erlassen worden wäre, wenn wir einen eventuellen Gewinn aus dem Osterfeuer gespendet hätten – beispielsweise an die SPD!!!

Das war der CDU dann doch zu viel, und das ist der Grund, warum sie in diesem Jahr auf das Osterfeuer verzichtet hat. Die Gemeinde hat sich dann die mühsam ehrenamtlich eingeholten Tannenbäume gesichert und das Osterfeuer durchgeführt. Interessant wäre, zu erfahren, ob Jemand 50 Euro Gebühr dafür bezahlt hat?

Solche Gebühren werden in Satzungen festgesetzt. Angeblich gibt es im Amt Pinnau eine solche Satzung. Tatsache aber ist, dass das Amt Pinnau aus dem Zusammenschluss

des Amtes Pinneberg-Land und des Amtes Bönningstedt entstanden ist.

In Pinneberg-Land gab es eine solche Satzung, im Amt Bönningstedt aber brauchten Vereine und Verbände keine Gebühr zu bezahlen. Wie diese Bestimmung angeblich aus der Satzung gestrichen werden konnte, ohne dass es dazu einen Beschluss des Amtsausschusses gegeben hat, bleibt ein Rätsel. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt . . .

Neues Bad?

Wir arbeiten



airclean!

Nahezu staubfrei umbauen, renovieren und sanieren. Mit uns geht's. Fragen Sie uns.

Zufriedene Kunden sind unsere überzeugendsten Argumente!

KRIEGER

i.H. Klaus Krieger
SANITÄR · GASHEIZUNGEN · SOLARTECHNIK
 Bundesstraße 59 Telefon (0 41 01) 7 15 17
 25495 Kummerfeld Teletax (0 41 01) 7 66 04
 email: frenz.krieger@t-online.de

Kulturtermine



Am 6.5.2017 um 20.00 Uhr
im Sportlerheim Kummerfeld:

Poetry meets Guitar

mit Sven Kamin und Per Dittmann

Der aktuelle Poetryslam Meister Hamburgs tritt mit seinem Freund Per (Gitarre und Gesang), die sich mit Poetries u. Gesang abwechseln, auf.

Eintritt 10 € plus VVK, Abendkasse 12 €, Karten bei Schlachter Schmidt oder Bücherwurm Pinneberg



Am 11.6.2017 um 18.00 Uhr
Osterkirche Kummerfeld:

Young Spirits

Gospelchor aus Elmshorn unter Leitung von Sören Schröder (Hamburg singt).

Der junge, dynamische Chor (Alter 16-30 Jahre) singt Gospels aber auch Reggae, Dancehall und Balladen. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. In der Pause gibt es kleine Snacks und Getränke.



Am 24.6.17 um 20.00 Uhr
auf Hof Wiedwisch:

Die Zimtschnecken

Die Hamburger „Zimtschnecken“ Sörin Bergmann, Anne Weber und Victoria Fleer begeistern dreistimmig mit stilechtem Swing nach Art der Andrews Sisters und mit witzigen deutschen Texten von Anne Weber. Einlass ab 19.30 Uhr, Kosten: 19 € plus VVK, Abendkasse 22 €, Karten bei Schlachter Schmidt und Bücherwurm Pinneberg

Jubiläum

10 Jahre Gruppe Soziales



Im Gemeinderat am 28. Februar wurden 5 Mitglieder der Gruppe „Soziales“ für Ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Die CDU Kummerfeld bedankt sich für dieses großartige ehrenamtliche Engagement und gratuliert herzlich.

Energiekompetenz für die Region

Schleswig-Holstein Netz ist Ihr Strom- und Gasnetzbetreiber. Als Gemeinschaftsunternehmen von über 330 Kommunen und der HanseWerk AG betreiben wir rund 51.000 Kilometer Stromnetze und über 15.000 Kilometer Gasnetze im Norden. Unsere speziell ausgebildeten Kollegen sind hier zu Hause und packen beim Arbeiten unter Spannung in luftiger Höhe auch da an, wo alle anderen Abstand halten müssen: an 20.000-Volt-Leitungen.

Mehr dazu unter www.sh-netz.com

Service- und Störungsnummer: 0 41 06 - 6 48 90 90



Netze für neue Energie



Oliver Bahrs kennt in Kummerfeld jeden Winkel. Wenn es nach der SPD geht soll er sich lieber nicht politisch engagieren

Eklat im Gemeinderat SPD zeigt ihr wahres Gesicht

von Burkhard E. Tiemann

Es war unsere Bürgermeisterin Erika Koll, die insbesondere an junge Menschen appellierte, sich in der Gemeinde zu engagieren. Recht hat sie, denn wir leben in einer Zeit der Veränderungen und einer immer älter werdenden Bevölkerung. Wir stehen sozusagen vor ganz neuen Herausforderungen, die der Staat allein nicht bewältigen kann.

Deshalb brauchen wir Menschen, die Probleme selbst anpacken wollen, die nicht darauf warten, dass andere sie lösen. Verantwortungsbewusstes und selbstloses Handeln Einzelner zum Wohle der Allgemeinheit stellen bei Weitem keine Selbstverständlichkeit dar. Die Erwartungshaltung gegenüber dem Staat ist heute größer denn je, und ehrenamtliches Engagement lässt sich auch nicht anordnen.

Einer, der bereit ist, sich ehrenamtlich einzubringen, ist Oliver Bahrs, Gemeindearbeiter der Gemeinde Kummerfeld. Er hat sich bereit erklärt, sich für „sein Dorf“ in einem Gemeindevorstand zur Verfügung zu stellen. Wir brauchen solche Menschen, die nicht immer zuerst ihren eigenen Vorteil sehen und die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kreativität einbringen, Aufgaben übernehmen und Mitverantwortung tragen wollen.

Ehrenamt bringt aber nicht immer Ehre. Gerade, wenn man sich in der

Politik engagiert, sieht es manchmal auch anders aus. Das durfte Olly Bahrs am eigenen Leib erfahren. Die CDU musste nach dem Ausscheiden von Andreas Supthut aus dem Finanzausschuss diesen Platz neu besetzen und hat Oliver Bahrs als bürgerliches Mitglied vorgeschlagen. Nun ist es seit eh und je guter Brauch - nicht nur in Kummerfeld, sondern auch in allen Kreisen, Städten und Gemeinden im ganzen Land - dass die eigenen Personalvorschläge einer Partei von allen anderen akzeptiert werden.

Nicht so bei der Kummerfelder SPD. Im Gemeinderat am 28. Februar stimmten alle SPD-Gemeindevorte-ter - auch Erika Koll - gegen Oliver Bahrs. Es war mehr als peinlich, wie sie herumdrucksten und schwadronierten, um eine Begründung für ihr

undemokratisches Verhalten zu finden, was letztlich in der versteckten Unterstellung gipfelte, Oliver Bahrs könnte sich als Gemeindearbeiter eigene Vorteile verschaffen. So absurd dieses Ansinnen ist, so beschämend ist es gleichzeitig, dass nur eine Ein-Stimmen-Zufallsmehrheit Herr Bahrs zu seinem Recht verholfen hat. Es bleibt nämlich festzuhalten, dass Gemeindearbeiter nach der Kommunalverfassung selbstverständlich auch Gemeindevertreter werden können.

Wäre er mit der üblichen SPD-Mehrheit abgelehnt worden, hätte sich die Kummerfelder SPD landesweit bis auf die Knochen blamiert! Von der Bürgermeisterin hätten wir erwartet, dass sie sich hinter ihren Mitarbeiter stellt.





Marc-Oliver Peters, Torben Bürger, Erich Arndt und Oliver Bahrs vor ihren Fahrzeugen

Dünenfeuerwehr

Zu Dienst auf Helgoland

[jcl] **Helgoland gehört bekanntlich zum Kreis Pinneberg und deshalb holen sich die Insulaner während der Saison Verstärkung vom Festland.**

Für viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kummerfeld ist es

bereits jahrzehntelange Tradition: Für zwei Wochen im Jahr geht es ab auf die Helgoländer Düne. Dort steht ihnen in der Wache ein Apartment zur Verfügung und die Kameraden gehören zu den wenigen, die auf der Insel Auto fahren dürfen.



Freiwillige Feuerwehr

Neujahrsempfang

[jcl] **Zu ihrem Neujahrsempfang lädt die Wehr traditionell alle Kummerfelder Bürger ein, um sich für die Unterstützung in der Bevölkerung zu bedanken. Gleichzeitig bietet sich eine schöne Gelegenheit, zum Jahresbeginn Nachbarn und Freunde zu treffen.**

In diesem Jahr berichtete Wehrführer Marc-Oliver Peters den zahlreich erschienenen Gästen über die

erfolgreiche Einführung des Digitalfunks und die gelungene Weihnachtsbaumverkaufsaktion, die 2017 wiederholt werden wird.

Die Kummerfelder Wehr hat zurzeit 52 Einsatzkräfte, 24 Jugendfeuerwehrleute und 12 Mitglieder in der Ehrenabteilung. Für Peters kein Grund sich zufrieden zu geben: neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Finanzausschuss

Neue Vorsitzende



Unsere stellvertretende Bürgermeisterin, Silke Krieger, rückt für Andreas Supthut in die Position der Finanzausschussvorsitzenden nach.

Das größte kommunalpolitische Anliegen der selbständigen Ingenieurin ist die Sanierung der Gemeindefinanzen, mit denen es unter der SPD-Regierung in Kummerfeld rapide bergab gegangen ist.



Jugendfeuerwehr Kummerfeld

Am Samstag, dem 10.06.2017 findet die Abnahme der Leistungsspanne auf der Insel Sylt statt. Unsere Jungs und Mädels sind dazu übers Wochenende bei der befreundeten Feuerwehr Niebüll zu Gast.

Das diesjährige Pfingstzeltlager in Westerhorn (Kreis Pinneberg) steht unter dem Motto Nordcup 2017.

Veranstaltungen

Aktuelle Termine auch unter www.cdu-kummerfeld.de

Mai 2017

Sa. 06.05. **Poetry meets Guitar**
20:00 Uhr Sportlerheim

So. 07.05. **Landtagswahl**
08:00 bis 18:00 Uhr
Alte Schule

Di. 09.05. **Sozial-, Schul-, Sport- und
Kulturausschusssitzung**

19:30 Uhr

Di. 23.05. **Bau- und Wegeausschuss-
sitzung, 19:30 Uhr**

Juni 2017

02.-05.06. **Pfingstzeltlager der
Jugendfeuerwehren**
Westerhorn (Kreis Pl)

Do. 08.06. **Gemeinderatssitzung**
20:00 Uhr

So. 11.06. **Konzert Young Spirits**
18:00 Uhr Osterkirche

So. 18.06. **Pfannkuchentag**
10:00 - 18:00 Uhr
Hof Wiedwisch

Sa. 24.06. **Konzert Zimtschnecken**
20:00 Uhr Hof Wiedwisch

Juli 2017

Sa. 08.07. **2. Dörferolympiade**
Sportplatz Borstel-Ho.

Sommerferien 24.07. bis 02.09.

August 2017

Di. 01.08. **DRK Blutspende**
Alte Schule

September 2017

So. 10.09. **Großer Familientag**
Kreisfeuerwehrzentrale
Tornesch-Ahrenlohe

Fr. 15.09.- **Ackerfestival 2016**
Sa. 16.09. Sportgelände

Do. 21.09. **Sozial-, Schul-, Sport- u.
Kulturausschusssitzung**
20:00 Uhr

So. 24.09. **Bundestagswahl**

So. 24.09. **Hauptübung der Jugend-
feuerwehr**

Adressen:

Alte Schule, Bundesstraße 72
Bilsbek-Schule, Prisdorfer Str. 72
Feuerwehrhaus, Bornbarg 16a
Hof Wiedwisch, Waldweg 51

Kurzfristige Terminänderungen möglich.
Alle Termine ohne Gewähr.

Immer-und- überall- Banking!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Videoberatung

Neue Nähe zwischen Ihnen und Ihrer Bank. Erreichen Sie Ihre Volksbank schnell und von überall: www.vb-piel.de/videoberatung



KundenServiceCenter

Überweisungen, Karten sperren, Termine vereinbaren und vieles mehr:
Telefon 04101 / 501-0 | Werktags 6-22 Uhr | Wochenende 9-14 Uhr.

